

HISTORISCHES  
JAHRBUCH  
DER  
STADT LINZ

1 9 5 9



LINZ 1959

---

Herausgegeben von der Stadt Linz / Stadtarchiv

H 132

## INHALT

	Seite
Abkürzungen . . . . .	7
Verzeichnis der Mitarbeiter . . . . .	8
Vorwort des Bürgermeisters . . . . .	9
 A U F S Ä T Z E :	
Hans-Heinrich V a n g e r o w (Geisenfeld/Ilm, Bayern): Die Isarflößer und ihre Fernverbindungen nach Österreich zwischen 1318 und 1568 (Tafel I, 3 Falttabellen) . . . . .	11
Gerhard W i n n e r (Wien): „Adeliger Stand und bürgerliche Hantierung“ . . . . .	57
Hans C o m m e n d a (Linz): Des alten Linzer Handwerks Recht und Gewohnheit (Tafeln II—XIII) . . .	93
Ernst N e w e k l o w s k y (Linz): Die Linzer Schiffmeisterfamilie Scheibenbogen (1 Stammtafel und 1 Verwandtschaftstafel) . . . . .	199
Gilbert T r a t h n i g g (Wels): Welser Bahnbauten und Bahnbauprojekte in Konkurrenz zu Linz (Tafeln XIV—XVII, 1 Plan) . . . . .	217
Otto C h r i s t l (Linz): Fünf Jahrzehnte Linzer Circusgeschichte 1900—1950 (Tafeln XVIII—XXIX) .	247
 K L E I N E M I T T E I L U N G E N :	
Franz G a l l (Wien): Johann Pruemair und Johann Hueber . . . . .	363
Arnold H u t t m a n n (Kronstadt): Zur Tätigkeit des Linzer Buchdruckers Marcus Pistorius in Siebenbürgen	367
Ernst N e w e k l o w s k y (Linz): Bausteine zu einer Geschichte der Donau bei Linz und ihrer Schifffahrt . .	376
Georg W a c h a (Linz): Stift Lambach und Linz . . . . .	384

Karl M. Klier (Wien): Der graphische Schmuck der älteren Linzer Liedflugblätter (Tafeln XXX—XLI) . . . . .	416
Ernst Topitz (Wien): Der Meteorologe Julius Hann (1839—1921) . . . . .	431
Stefan Török (Wien): Die Stellungnahme des Linzer Gemeinderates von 1870/71 zum Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes . . . . .	445
 M I S Z E L L E N :  	
Literaturhinweise	
Josef Janáček, Dějiny obchodu v předbělohorské Praze [= Geschichte des Prager Handels in der Zeit vor der Schlacht auf dem Weißen Berge] (Georg Wacha, Linz) . . . . .	451
Othmar Wessely, Artikel „Linz“ in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart (Georg Wacha, Linz) . . . . .	451
 Linzbezogene Funde	
Die Balkendecke des ehemaligen Knabenseminars Hofgasse 11 (Georg Wacha, Linz, 2 Übersichtsseiten, Tafeln XLII—XLV) . . . . .	452
 Stadtarchiv, laufende Arbeiten	
Die Linzer Personenstandskartei (Georg Grüll, Linz) . . . . .	460
 Wissenschaftliche Arbeiten	
Volkskunde der Stadt Linz (Hans Commenda, Linz) . . . . .	461

- <sup>21</sup> Kolb, a. a. O., S. 40.
- <sup>22</sup> Vgl. Rill, a. a. O., S. 411 und Anm. 52.
- <sup>23</sup> Kolb, a. a. O., S. 49. Über die Gründung vgl. auch Joseph Gaisberger, Zur Geschichte milder Stiftungen im Lande ob der Enz (18. Jahres-Bericht des Museum Franciscanum, Linz 1858), Sonderdruck, S. 13 ff.; Johann Zöchbaur, Erziehungsanstalten der Jesuiten zu Linz und Steyr im 17. und 18. Jahrhundert und das Schicksal ihrer Stiftungen (in: Das Wirken der Jesuiten in Oberösterreich, 1914), S. 3 ff.
- <sup>24</sup> L. R., C III C 1/194 h.
- <sup>25</sup> L. R., C III C 1/208 1.
- <sup>26</sup> L. R., C III C 1/218 h.
- <sup>27</sup> Die Statue wird jetzt an der Ecke Hahnengasse-Hofgasse aufgestellt werden.
- <sup>28</sup> „Die du Erhöht bist über die Chör der Engel,bit für unß vor dem Thron Gottes.“
- <sup>29</sup> Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern, Niederbayern, III. Stadt Passau, bearbeitet von Felix Mader (München 1919), S. 227; vgl. auch L. R., D III/180.
- <sup>30</sup> Reallexikon, a. a. O., 3. Bd., Sp. 1133.
- <sup>31</sup> Hermann Schardinger, Studie zur Geschichte des Linzer Gymnasiums aus der Zeit der Landschaftsschule (Hist. Jb. L. 1957), S. 68.
- <sup>32</sup> Die Inschrift wurde schon von Kolb, S. 49 f. (mit unrichtigen Kürzungen), und von Zöchbaur, S. 4 (mit Auslassung einer Zeile), abgedruckt. Sie wird auch von Josef Sames, Linzer Gedenktafeln (Jb. L. 1935), S. 150, von der Häuserchronik Nr. 195 und von Hanns Kreczi, Linz, Stadt an der Donau (Linz 1951), S. 112, Nr. 253 erwähnt.

## STADTARCHIV, LAUFENDE ARBEITEN

### DIE LINZER PERSONENSTANDSKARTEI

Der dritte Tätigkeitsbericht über die Erstellung einer Linzer Personenstands-kartei erstreckt sich über den Zeitraum eines Jahres, und zwar vom 1. September 1958 bis 31. August 1959. Es waren in dieser Zeit wieder vier Personen tätig, die die bereits 53.855 Karten umfassende Kartei um weitere 22.053 Karten, und zwar mit 7578 Trauungen, 9056 Geburten und 5419 Sterbefällen, vermehrten konnten. Demnach umfaßt die Linzer Personenstands-kartei derzeit 75.908 Karten, die sich auf 29.420 Trauungen, 23.539 Geburten und 22.949 Sterbefälle verteilen.

Vollständig verkartet wurden bisher die drei Bände der protestantischen Landhausmatrikeln von 1576 bis 1624. Von den Matrikeln der katholischen Stadtpfarre Linz wurden bisher bearbeitet: Taufen (Geburten) 1603 bis 1674 und 1698 bis 1700, Trauungen 1602 bis 1746 und Sterbefälle (Begräbnisse) 1640 bis 1703.

Trotzdem diese Kartei heute schon mehr als 75.000 Karten — genau 75.908 Karten — umfaßt, konnte sie bisher als Geschichtsquellen kaum benutzt werden, da sie nur chronologisch geordnet ist. Die alphabetische Ordnung sowie die Anlage der schon im Vorjahr angeregten Hilfskarteien wurde bisher nicht durchgeführt, da keine Arbeitskraft zur Verfügung stand. Eine Auswertung dieser äußerst wertvollen Quelle für die Stadtgeschichtsforschung und die Genealogie kann erst nach Durchführung dieser Arbeiten erfolgen.

Linz.

Georg Grüll.